

Veranstaltung:

Vorlesestunde mit dem Kamishibai-Koffertheater

Ringo Rabe traut sich was

Der kleine Rabe Ringo ist anders als seine Brüder: Er weigert sich zu fliegen. Seine Eltern machen sich deshalb große Sorgen. Ringo hat ein anderes, ganz seltenes Talent: Er kann wunderschön singen und Singen ist für ihn das Schönste auf der Welt. Da seine Familie aber nicht akzeptiert, dass ein Rabe singt, entschließt sich Ringo, das Nest zu verlassen. Und so lernt er doch noch zu fliegen. Eine Geschichte über's Anderssein für Kinder ab 4 Jahren.

Dienstag, 20.02., um 15.30 Uhr

Lesetipps vom Lesefrühstück:

Daniel Meyer: Dieses bescheuerte Herz

Nach einer wahren Geschichte: Daniel ist erst 15 und weiß, dass er jederzeit sterben kann - und er hat noch so viele Wünsche: Mal ohne Aufpasser zu sein. In einem 5-Sterne-Hotel übernachten und so viel Schnitzel mit Pommes und Cola bestellen, wie man möchte. Ein fremdes Mädchen küssen. Einen Liebesbrief schreiben und abschicken. Mama endlich wieder von Herzen glücklich sehen. Dann trifft Daniel auf einen, mit dem er sich seine Herzenswünsche erfüllt, und gemeinsam erleben sie, was wirklich zählt im Leben.

Christine Westermann: Manchmal ist es federleicht

Das Thema Abschied begleitet uns ein Leben lang. Für Christine Westermann war es wie für viele Menschen von klein auf angstbesetzt. Erst jetzt, in einem Alter, in dem das Abschiednehmen zu einer häufig geübten Praxis wird, gelingt ihr ein offener, zugewandter Blick darauf. Mit unnachahmlichem Charme und Witz erzählt sie von der Kunst, Veränderungen anzunehmen.

Armando Lucas Correa: Das Erbe der Rosenthals

1939 muss die elfjährige Hannah mit ihrer Familie aus Berlin fliehen, denn sie ist Jüdin. Ein Schiff soll sie nach Kuba bringen, doch nur die Wenigsten dürfen die St. Louis dort verlassen. Auch Hannahs Familie wird auseinandergerissen. 2014 sucht die elfjährige Anna nach den Wurzeln ihres bei 9/11 verstorbenen Vaters. Ein Brief ihrer Großtante enthält Fotos und erste Hinweise. Doch erst als sie zusammen mit ihrer Mutter von New York nach Kuba reist, kommt sie der Geschichte ihrer Familie wirklich nahe.

Arno Geiger: Unter der Drachenwand

Veit Kolbe verbringt ein paar Monate am Mondsee, unter der Drachenwand, und trifft hier zwei junge Frauen. Doch Veit ist Soldat auf Urlaub, in Russland verwundet. Was Margot und Margarete mit ihm teilen, ist seine Hoffnung, dass irgendwann wieder das Leben beginnt. Es ist 1944, der Weltkrieg verloren, doch wie lang dauert er noch? Arno Geiger erzählt von Veits Alpträumen, vom "Brasilianer", der von der Rückkehr nach Rio de Janeiro träumt, von der seltsamen Normalität in diesem Dorf in Österreich - und von der Liebe.

Jeffrey Archer: Kain und Abel

Nach russischer Kriegsgefangenschaft gelangt Abel Rosnovski, unehelicher Sohn eines polnischen Adligen, mit einem Auswandererschiff nach Amerika. Dort arbeitet er sich zum Hotelmanager hoch. Sein Schicksal kreuzt sich dramatisch mit dem von William Lowell Kane, Erbe eines gigantischen Vermögens, der zum Bankpräsidenten werden soll. Abel hatte ihn einst bewundert - doch dann nimmt, zurzeit der großen Wirtschaftskrise, ein lebenslänglicher Hass seinen Anfang.

Mary Basson: Die Malerin

München, 1902: Gegen alle Widerstände will die junge Gabriele Münter, genannt Ella, Malerin werden. Sie nimmt Unterricht bei Wassily Kandinsky und verliebt sich in ihn, sie wird seine Muse ebenso wie seine Gefährtin auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Doch während Kandinsky schon bald als Meister der Abstraktion und Begründer des Blauen Reiters zu Weltruhm gelangt, ringt Ella zeitlebens mit ihrer Rolle als Frau in der Kunst. Und dann bricht Krieg aus, und ihre Liebe droht tragisch zu scheitern.